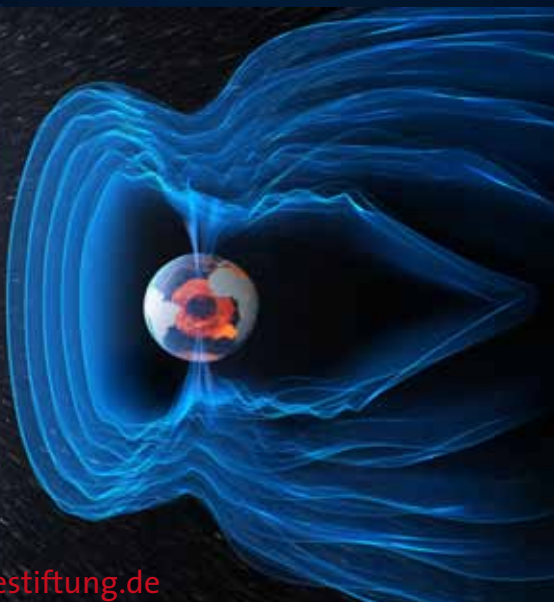


HAAKE STIFTUNG

im Schlosstheater
Residenzschloss Ludwigsburg
4. bis 13. September 2015

POLARITÄTEN

Von der Verwandtschaft
der Gegensätze



www.haakestiftung.de

Freitag 04.09. 20 Uhr
Eröffnungskonzert im Schlosstheater
Carmen

Ein Querschnitt durch die „Oper aller Opern“ von Bizet
Lust und Leid, Frust und Neid, Stier und Mut –
vier junge Sängerinnen und Sänger:

Carmen **Taxia Kanati** Mezzosopran
Don José **Tianji Lin** Tenor
Escamillo **Vladislav Pavliuk** Bariton
Micaela **Maria Taxidou** Sopran

singen berühmte Ohrwürmer wie „Habanera“,
„Séguedilla“ und „Torero-Arie“ sowie Ensembles.

Bernhard Epstein moderiert am Klavier
und skizziert zu Carmen weniger bekannte Hintergrün-
de, die Geschichte dieser Oper und ihre Wirkung auch
auf andere Opernkomponisten.



Samstag 05.09. 20 Uhr
Schlosstheater
Klavierkonzert

Franz Schubert: Vier Impromptus Op. 90
Fantasie für Klavier zu vier Händen Op. 103
Frédéric Chopin: Ballade Nr.4 Op.52
u.a.

David Tonojan	Klavier
Hanna Desmond	Klavier
Lena Conrad	Sprecherin



Sonntag 06.09. 16 Uhr
Schlosstheater
Sardanapalus

Auszüge aus der Barockoper (1698) von Chr.L.Boxberg und **Musik aus dieser Barockzeit**, u.a. Tänze und Passacaglien von G.B.Vitaöi - Diego Ortiz - Giuseppe Colombi

Karline Cirulé	Sopran
Dionysios Tsaousidis	Bass
Jörg Meder	Gambe
Bernhard Epstein	Cembalo und Moderation

Der letzte, "schräge" und maßlose assyrische Herrscher inspirierte J.S.Bachs Zeit- und Stadtgenossen in Leipzig zur frühesten mitteldeutschen Oper – fast ein barockes Märchen um Macht und Liebe, Tugend und Laster.



Donnerstag 10.09. 20 Uhr
Schlosstheater

Beethoven und die Frauen

Moritz Kallenberg Tenor
Olga Federova Klavier
Steffen Hofmann Sprecher

Elisabeth Wacker

Anmerkungen zu Beethoven und die Frauen

Ludwig van Beethovens wunderbarer Liedzyklus „An die ferne Geliebte“ von 1816 kennen viele und auch sein „Heiligenstädter Testament“ sowie seinen berühmten Brief von 1812 „An die unsterbliche Geliebte“. Beethoven war an Frauen interessiert und sie an ihm, seine Musik lässt uns beides erfahren, aber auch Abgründe und Verzweiflungen.



Freitag 11.09. 20 Uhr
Schlosstheater
Polkappe

Ein zeitgenössischer Lied- und Rezitationsabend
Wolfgang Rihm, Franz Schubert, György Kurtag,
Zoltán Kodály, R.V.Williams
Friedrich Hölderlin: Lebenslauf, Menschenbeifall
Rilke: Einsamkeit
Texte von Ernst Herbeck u.a.

Pascal Zurek Bass-Bariton
Emese Tóth Klavier
Maren Ulrich Sprecherin

Extreme führen zu scheinbarem Verständnis.
Licht und Schatten, Nord und Süd, normal und verrückt.
Auf der Polkappe tanzen?
Geschichtsschichten erbohren, dort den lyrischen
Gehalt finden?
Magnetpole und andere?



Samstag 12.09. 20 Uhr
Schlosstheater

„Alles ist richtig, auch das Gegenteil“

Tucholsky-Lieder vertont von Olaf Bienert, Hanns Eisler,
Rolf Alexander, u.a. – Texte von Kurt Tucholsky

Sisu Lustig Häntsche	Gesang
Felix Romankiewicz	Klavier
Isabelle Boslé	Sprecherin

Kurt Tucholsky - heute immer noch so aktuell und spritzig wie eh und je. Witzig, frech, abgründig, aber auch nachdenklich kommen die Schöpfungen des genialischen Satirikers und Zeitkritikers daher, kongenial vertont von Bienert, Eisler und Anderen...

„Die Sprache ist eine Waffe, haltet sie scharf!“



Sonntag 13.09. 11 Uhr
Matinée im Bacchuszimmer
La Divina Commedia

– Dantes Göttliche Komödie –

Rudolf Guckelsberger Sprecher
Vanessa Porter Marimba

Dante, vor 750 Jahren in Florenz geboren, gibt in 100 Gesängen Einblick in Polaritäten. Oben und unten, Hoch und Tief, Diesseits und Jenseits, Vergangenheit und Zukunft, Verdammnis und Erlösung.

Ausgewählte Texte, musikbegleitet, führen uns vom Inferno über das Purgatorio ins Paradiso.



Sonntag 13.09. 16 Uhr
Abschlusskonzert im Schlosstheater
Electronic-Iconic-Bridge

Die Brücke zwischen den Polen

Rochus Aust 7. Sinfonie/Divinty (UA) für Stromorchester und Stimme nach Dante Alighieri, 9. Sinfonie für Stromorchester / Aufführungen bisher: Moskau/USA/Kanada

1. Deutsches Stromorchester

Rochus Aust · Trompete, Melodika / **Fosco Perinti** · Stimme, Perkussion / **Heinz Friedl** · Bassklarinette / **Ralf Kleinehanding** · Perkussion / **Tobias Hartmann** · Piano, Posaune / **Christof Burger** / **Florian Zwissler** · Klangregie, Synthesizer
Alle: Quadraphon, elektrische Geräte

Erfindungen zur Elektrizität, elektrische Geräte, elektronische Instrumente und die Elektrifizierung der Welt sind das Spielmaterial - und die „handgeführten elektrischen Bohrmaschinen“ des Ludwigsburger Wilhelm Emil Fein von 1895. Das Schlosstheater wird zur Spiegelachse zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Himmel und Hölle, zwischen archaischen Instrumenten und ihrem elektrischen Antrieb.



zusätzlicher Programmhinweis:

16.9.15 - Rochus Aust / 1. Deutsches Stromorchester
Electronic-Iconic-Bridge in 70184 St. Johann
Aussichtsturm Hohe Warte, oberhalb Gestütshof

HAAKE STIFTUNG

im Residenzschloss Ludwigsburg
Veranstaltungsprogramm 2015

Freitag 4.9. 20 Uhr Schlosstheater

Carmen

Ein Querschnitt durch die „Oper aller Opern“ von Bizet

Samstag 5.9. 20 Uhr Schlosstheater

Klavierkonzert

Sonntag 6.9. 16 Uhr Schlosstheater

Sardanapalus

Auszüge aus der Barockoper (1698) von Chr.L.Boxberg

Donnerstag 10.9. 20 Uhr Schlosstheater

Beethoven und die Frauen

Liederabend mit Moderation

Freitag 11.9. 20 Uhr Schlosstheater

Polkappe

Ein zeitgenössischer Lied- und Rezitationsabend

Samstag 12.9. 20 Uhr Schlosstheater

Alles ist richtig, auch das Gegenteil

Tucholsky-Lieder und Texte von Kurt Tucholsky

Sonntag 13.9. 11 Uhr Matinée im Bacchuszimmer

La Divina Commedia

Dantes Göttliche Kommödie

Sonntag 13.9. 16 Uhr Schlosstheater

Electronic-Iconic Bridge

Die Brücke zwischen den Polen

Eintritt: 12,- € Schüler und Studenten: 6,- €

Abendkasse: 1/2 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkauf:

AIGNER die Buchhandlung, info@aigner-buch.de

Arsenalstraße 8, 71638 Ludwigsburg, Tel. 07141-9363-0

Südwestdeutsche Konzertdirektion Erwin Russ, tickets@sks-russ.de

Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-16353-21

STAATLICHE
SCHLOSSER
UND GÄRTEN



Künstlerische Leitung:

Freia Fischer, Rosengartenstraße 2-B, 70184 Stuttgart

Gespielt wird auf einem STEINWAY & SONS Flügel.

Gestaltung: Clemens Fischer, Frankfurt/Main.

Alle Bildrechte liegen bei den Künstlern.